

1372 dem Herzog von Anjou (wieder: *Lectio quarta*), 1384 einem „Ritter Karl aus Poitiers“ (*Lectio quinta*), 1394 einem vornehmen Anonymus (*Lectio quinta*)³⁷.

Die Zeremonienbücher lassen nun aber den *nobilis* stets in Stellvertretung des Kaisers lesen. Dieses – für Avignon! – doch Erstaunliche fordert heraus: erstens den Versuch seiner Chronologie, zweitens seines sachlichen Verständnisses.

Erstens: Das „Alter des avignonesischen Brauches“ (*Cornides*). Expressis verbis führt die Überlieferung nicht nur in den Rechnungen (1357), sondern auch in den Zeremonienbüchern nicht weiter zurück als etwa bis zur Mitte des 14. Jahrhunderts. Gehen wir mit den Zeremonienbüchern, soweit sie die kaiserliche Lesung der *Quinta* vorsehen, zeitlich rückwärts – wobei wir uns an Schimmelpfennigs „Versuch einer Chronologie“ (S. 141) halten –, so gelangen wir von 1403/08, „Zeremonienbuch aus der Zeit Benedikts XIII.“ (Schimmelpfennig: „Sammlung C“) ³⁸ über c. 1385/90 (*Ordo XV* des Petrus Amelii) ³⁹ nicht weiter zurück als bis 1377, „Zeremonienbuch des Bindo Fesulani“ (Schimmelpfennig: „Sammlung B“) ⁴⁰, denn von den 29 Handschriften des *Ordo XIV* („Mitte 14. Jh.“) sehen nur drei die kaiserliche, überhaupt die Laien-Nobel-Lesung vor, von denen zwei dem 15. Jahrhundert angehören ⁴¹, eine immerhin dem vierzehnten, doch dessen zweiter Hälfte ⁴²; und die die Lesung durch

³⁷) Alle drei: Müntz (wie Anm. 34) S. 408–411; *Cornides* (wie Anm. 7) S. 38 Anm. 49. Weitere Schwertschenkungen aus weihnachtlichem Anlaß (ohne Nennung der Lektion) zwischen 1365 und 1414 verzeichnet *Cornides* S. 86–89.

³⁸) Schimmelpfennig (wie Anm. 18) S. 292–337, hier S. 294; *Cornides* S. 137 f.

³⁹) J. Mabillon, *Musei Italici tomus II* (1689) S. 443–544, hier S. 452. *Migne* PL 78 Sp. 1273–1368, hier Sp. 1278. *Cornides* S. 138.

⁴⁰) Schimmelpfennig (wie Anm. 18) S. 245–291, hier S. 256 und 285, *Cornides* S. 137 (nur wie S. 256).

⁴¹) Vat. Lat. 4735 (Schimmelpfennig: H 2, 1. Hälfte 15. Jh.); Borg. Lat. 409 (Schimmelpfennig: K 1, 2. Hälfte 15. Jh.); Vat. Lat. 1151 (Schimmelpfennig: K 2, 2. Hälfte 15. Jh.), alle J. B. Gattico, *Acta Selecta caeremonialia* ... 1 (Rom 1753) S. 48B; *Cornides* S. 136 f.

⁴²) Vat. Lat. 4737 (Schimmelpfennig: G 1); Gattico S. 48B. – *Cornides* S. 136 f. *Ordo XIV*: Mabillon (wie Anm. 39) S. 241–443, hier S. 323 f. *Migne* PL 78 Sp. 1181. Lektionen der zweiten Nokturn: (4) ein Kardinalpriester. (5) *aliquis iudex vel scriniarius*. (6) *aliquis subdiaconus Romane curie*. – Als einen Grundstock des *Ordo XIV* hat M. Dykmans herausgegeben: *Le cérémonial papal de la fin du Moyen Âge à la Renaissance 2: De Rome en Avignon ou Le cérémonial de Jacques Stefaneschi* (Bibliothèque de l'Institut Historique Belge de Rome 25, 1981). Eine Kritik dieser Ausgabe steht mir nicht zu, höchstens ein ge-